

VOLONTARIAT

In Kürze

Ehrenamtliches Engagement und freiwilliger Dienst (besonders im sozialen Bereich) haben in Europa eine lange Geschichte. In unserer Zeit leisten sie auch als neue Form von christlichem Engagement in der Kirche einen wichtigen Beitrag.

In den letzten Jahren scheint sich ein neuer HelferInnen-Typus entwickelt zu haben. Experten sprechen dabei von „kalkulierter Hilfsbereitschaft“: Auch soziales Engagement muss sich bei der Jugend rechnen und sich die Frage gefallen lassen: Was bringt es mir? Einschlägige Jugendstudien und Studien zum ehrenamtlichen Engagement lassen den Schluss zu, dass für die Mehrzahl der jungen Menschen das Volontariat ein attraktives Angebot in ihrer Biografie darstellen kann.

Diese neuen engagementbereiten jungen Menschen versuchen in ihrem Leben scheinbar Gegensätzliches miteinander zu verbinden. An die Stelle des „Entweder – Oder“ tritt ein „Sowohl-als-Auch“: einen Beitrag für eine gerechtere Welt leisten, aber dieser soll ihnen auch etwas bringen!

Nicht, dass dies früher anders gewesen wäre: Aber die jungen Menschen von heute trauen sich, dies auch selbstbewusst zu sagen und einzufordern. Das Bestreben, neue Kompetenzen, Sichtweisen oder eine neue Sprache zu erlernen; der Wunsch, sich von Zuhause zu lösen und „sich selbst zu finden“, d. h. eine Erwachsenen-Identität zu entwickeln: Das sind keine „moralischen“ Gegensätze zu altruistischen Antrieben und Motivationen.

Arbeitsfelder im Überblick

- VolontärInnen organisieren Freizeitaktivitäten und begleiten diese.
- Sie geben Kindern und Jugendlichen Nachhilfe- bzw. Förderunterricht.
- Sie arbeiten in der Berufsorientierung oder Ausbildung.
- Sie helfen beim Katechismusunterricht.
- Sie erarbeiten organisatorische und unterstützende Tätigkeiten in den Einrichtungen.
- Sie verbringen Zeit mit Kindern und Jugendlichen und sind für sie da.

Persönliche Voraussetzungen

Das Volontariat, von dem hier die Rede ist, zeichnet sich dadurch aus, dass es sich um ein zeitlich begrenztes, freiwilliges und nicht auf finanziellen Gewinn ausgerichtetes soziales Engagement junger Menschen handelt, die örtlich flexibel sind und „heimatfern“ eingesetzt werden wollen.

Solche Einsätze können ein Sommervolontariat (einige Monate), ein Jahresvolontariat oder auch der Zivildienstersatz im Ausland sein.

Das Mindestalter ist je nach Organisation und Projekt unterschiedlich, mindestens jedoch 18 Jahre.

Lebensform

VolontärInnen leben in Gemeinschaft mit der Organisation / Ordensgemeinschaft, die den Einsatz anbietet und KollegInnen, die auch im jeweiligen Projekt mitarbeiten.

Prüfsteine der Berufung / Entscheidungshilfen

- Arbeite ich gerne mit Menschen?
- Bin ich bereit zu partnerschaftlicher Zusammenarbeit und Mitarbeit?
- Interessieren mich entwicklungs- und politische Fragen?
- Habe ich eine Sehnsucht nach Gerechtigkeit?
- Berühren mich soziale, emotionale ... Nöte und möchte ich an einer menschlicheren Welt mitbauen?
- Bin ich bereit, mich auf eine fremde Kultur einzulassen?
- Begegne ich anderen und mir selbst mit Toleranz, Geduld und Ausdauer?
- Kann ich aus mir herausgehen?
- Bin ich bereit, mich selbst einzubringen und Verantwortung zu tragen?
- Bin ich bereit, vor Veränderungen im eigenen Leben nicht zurückzuschrecken und im Volontariat mehr zu sehen als einen Job?
- Verspüre ich eine Sehnsucht, intensiver aus dem Glauben zu leben?
- Habe ich Durchhaltevermögen?
- Bin ich selbst ein ausgeglichener, belastbarer Mensch, der andere mittragen und unterstützen kann?
- Erwarte ich mir mehr als einen „abenteuerlichen“ Urlaub oder eine interessante Studienreise?

Ausbildungsschritte

Bewerbungsphase

Kontaktaufnahme mit einer Organisation

Konkrete Bewerbung

Informations- und Auswahltreffen

Vorbereitungsphase

Schwerpunkte in der Vorbereitungsphase sind meist:

- Erwerb der notwendigen Sprachkenntnisse
- Information über Land, Kultur, konkretes Projekt
- pädagogisch-didaktische Vorbereitung auf die Arbeit in den Projekten
- interkulturelles Lernen
- Entwicklungspolitik
- Religion, Mission, Kultur, Ethnologie

Einsatz

Nachbetreuung - Reflexion

Finanzielles

Wer finanziert diesen Einsatz? Verdiene ich da etwas?

Der Anbieter gewährt im Einsatzland Unterkunft, Verpflegung und Betreuung. Ein Entgelt zahlt er in der Regel nicht, da der Aufenthalt mehr dem jungen Menschen als der Gemeinschaft/dem Organisator zugutekommt. Der / die TeilnehmerIn trägt die Reise- und Versicherungskosten selbst, vor allem auch das gesundheitliche Risiko, das mit dem Aufenthalt in tropischen Ländern verbunden ist.

Manche TeilnehmerInnen finanzieren sich den Einsatz auch durch „Sponsoren“: Menschen aus der Pfarre oder an Entwicklungspolitik Interessierte, die dann während des Einsatzes durch regelmäßige Berichte über das Projekt informiert werden. So entstehen oft auch in der Heimat Beziehungen zu den betreuten Projekten durch finanzielle und ideelle Unterstützung, Austausch, entwicklungspolitische Zusammenarbeit ...

Chancen – Was bringt mir der Einsatz?

Ein freiwilliger Einsatz in einer fremden Kultur und Lebenswelt ist eine große Herausforderung. „HeimkehrerInnen“ schätzen rückblickend die Veränderungen, die sich für sie in den Bereichen Persönlichkeitsentwicklung, Selbstständigkeit, Reifung und Identitätsfindung ergeben haben.

Was Teilnehmerinnen ebenfalls als Gewinn sehen sind:

Bildungsmaßnahmen im Vorfeld des Einsatzes (neue Kulturen und Sprachen kennenlernen ...), die persönliche Betreuung in der Vorbereitung und vor Ort, ständige Reflexion der Arbeit während des Einsatzes und in der Nachbetreuung, Kontakte und Freundschaften mit Menschen und KollegInnen im Einsatzland.

VolontärInnen erwarten und berichten, dass der Einsatz Freude macht, aber gleichzeitig die Chance bietet, etwas Sinnvolles und Praktisches zu tun und vor allem nützliche Erfahrungen für den weiteren beruflichen Weg zu machen: Sei es, dass Kompetenzen erworben werden, die in der heutigen Arbeitsmarktsituation von Vorteil sind, oder dass der Einsatz zur Klärung der eigenen beruflichen Zukunft führt – besonders bei einem späteren Sozialberuf.

Zu einem großen Teil geht es beim Einsatz als VolontärIn aber um das Bedürfnis nach sozialem Handeln; der Einsatz für den anderen Menschen und für eine gerechtere Welt.

Dabei ist der/die VolontärIn nicht auf sich alleine gestellt, sondern in einer Gemeinschaft aufgehoben und kann sich über eine Gruppe definieren.

Auf der religiös-kirchlichen Ebene berichten viele „RückkehrerInnen“ davon, dass diese Erfahrung auch zu einer neuen Verankerung im persönlichen Glauben beigetragen hat. Hilfreich dabei sind sicher das Kennenlernen einzelner Spiritualitätsformen und das Mitleben in einer Ordensgemeinschaft. Dazu kommt, dass dieses Engagement ganz besonders dazu herausfordert, den persönlichen Glauben im konkreten Alltag umzusetzen.

Natürlich werden nicht immer alle Ziele erreicht, die sich der / die VolontärIn vor dem Einsatz vorstellt, jedoch eröffnen sich während der Durchführung eines Projekts neue Dimensionen, die auch neue Motivationen freilegen und Veränderungen im persönlichen Welt-, Menschen- und Kirchenbild hervorbringen.

Damit zeigt sich, dass das Volontariat eine hervorragende Möglichkeit der ganzheitlichen Lernerfahrung darstellt. Wer sich auf ein Volontariat einlässt, erlebt die Herausforderung und auch die Freude, an einer gerechteren Welt mitzubauen.

Trägerorganisationen

Ausserordentlich – Ordensgemeinschaften Österreich

Ausserordentlich ist eine Kooperation der internationalen Freiwilligendienste der Ordensgemeinschaften Österreichs.

Mit an Bord sind:

- **Jesuit Volunteers (Jesuiten)**

www.jesuit-volunteers.org

Sara Gratt, 1010 Wien, Dr.-Ignaz-Seipel-Platz 1

Tel. +43 1 512 52 32-68

E-Mail: jesuitvolunteers@jesuitenmission.at

- **MissionarIn auf Zeit/MaZ (Steyler Missionsschwestern und Missionare)** und
- **Mission Beyond Borders/ MBB (Steyler Missionsschwestern und Missionare):**

<http://www.ssps.at/missionarin-auf-zeit.html>

Für Frauen:

Sr. Christina Blätterbinder SSpS, Steyler Missionsschwestern

6020 Innsbruck, Dreiheiligenstraße 10

M: +43 676 36 37 073

E-Mail: maz@ssps.at

Für Männer:

P. Saverius Susanto SVD, Pfarre Zum göttlichen Wort

1100 Wien, Keplerplatz 6

M: +43 676 491 18 63

E-Mail: susanto@steyler.eu

- **MAZ Salvatorianer**

<http://www.salvatorianer.at/site/de/mission/maz>

Lukas Korosec, Prokurator für Mission & Soziales

1010 Wien, Habsburgergasse 12

M: +43 676 533 46 80

E-Mail: mission@salvatorianer.at

Beratung

Du kannst dich nicht entscheiden, welche unserer drei Entsendeorganisationen am besten zu dir passt? Wir beraten dich gerne zu den Angeboten der vier oben genannten Freiwilligendienste. Du kannst uns telefonisch, per Email und per [Facebook](#) erreichen. Nach Voranmeldung kannst du uns gerne in unserem Büro im [Quo vadis?](#) besuchen. Das Quo vadis? ist das Zentrum für Begegnung und Berufung der Ordensgemeinschaften.

Kontakt

Ausserordentlich, Internationale Freiwilligendienste der Ordensgemeinschaften

Laura Plochberger, BA

Quo vadis? – Begegnung und Berufung im Zentrum

1010 Wien, Stephansplatz 6 / Zwettlerhof

Tel: +43 660 554 6612

E-Mail: ausserordentlich@ordensgemeinschaften.at

VOLONTARIAT bewegt

VOLONTARIAT bewegt ist eine Initiative von Jugend Eine Welt und den Salesianern Don Boscos.

www.volontariat.at

Kontakt

Mariama Sow

Rienößlgasse 16/2/3

1040 Wien, Rienößlgasse 16/2/3

M: +43 676 766 60 76

E-Mail: info@volontariat.at

Jugend Eine Welt

Don Bosco Aktion Österreich

www.jugendeinewelt.at

1130 Wien, Münichreiterstraße 31

Tel: +43 1 879 07 07-45

E-Mail: einsatz@jugendeinewelt.at

FSJ – Freiwilliges Soziales Jahr

Verein zur Förderung freiwilliger sozialer Dienste

www.fsj.at

4020 Linz, Kapuzinerstraße 84

Tel: +43 732 7610-3910

E-Mail: office.linz@fsj.at

ENCHADA – Katholische Jugend Österreich

www.kath-jugend.at

1010 Wien, Johannesgasse 16

Isabell Frick

Tel: +43 1 512 16 21-36

E-Mail: enchada@kath-jugend.at

Horizont 3000

Österreichische Organisation für Entwicklungszusammenarbeit

www.horizont3000.at

1160 Wien, Wilhelminenstraße 91/II f

Mo.–Do.: 09.00–16.00 Uhr

Tel: +43 1 50 30 003

E-Mail: office@horizont3000.at

Caritas - Internationale Freiwilligeneinsätze

Informieren Sie sich in Ihrer Diözese über das Programm des Internationalen Freiwilligeneinsatzes:

Caritas Österreich

E-Mail: freiwillig-international@caritas-austria.at

Caritas Wien

Anna Belluz

M: +43 676 73 59 338

anna.belluz@caritas-wien.at

Caritas Vorarlberg

Daniel Zadra

Tel: +43 5522 20 01 063

daniel.zadra@caritas.at

Caritas Oberösterreich

Mag.a Sigried Spindlbeck

Tel: +43 732 76 10 21 65

sigried.spindlbeck@caritas-linz.at

Caritas St. Pölten

Mag.a Christiane Gaar

M: +43 676 838 443 04

christiane.gaar@caritas-stpoelten.at

Caritas Steiermark

Elisabeth Hartl

Tel: +43 316 80 15 242

e.hartl@caritas-steiermark.at